



## Das zehnte Capitel.

Von dem dritten Theil des A. T. Vom Buch Hiob bis Hohelied.

### Inhalt.

- |   |   |
|---|---|
| Wie Lutherus diesen dritten Theil übersetzet. | Was bey diesem Theile besonders zu merken ist, wiewohl er mit den folgenden Editionen der Bibel darin überein komt. |
| §. 1.   | §. 5.   |
| Wenn er ihn ausgefertiget.                    | Was darin gebessert worden ist.   |
| §. 2.   | §. 6.   |
| Wie er zuerst ans Licht getreten ist.         | Worin diese erste Uebersetzung den folgenden vorzuziehen.   |
| §. 3.   | §. 7.   |
| Die übrigen Editiones dieses ganzen Theils.   |   |
| §. 4.   |   |

### §. I.

1524.

**E**s folget in der Ordnung das dritte Theil des A. T. das Lutherus in diesem 1524sten Jahre ausgegeben hat. Denn obgleich der Psalter besonders von ihm ediret ist, so ist doch kein Zweifel, daß derselbe nach diesem dritten Theil ans Licht getreten ist. Man hat zum wenigsten Lutheri eigenes Geständniß vor sich, darin er bezeuget, daß er sich nach vollendetem zweyten Theil des A. T. gleich an den dritten gemacht hat, wie aus den bald anzuführenden Stellen erhellen wird. Es wird hier aber nicht weiter als von dem dritten Theil überhaupt gehandelt werden, ohne uns besondere den Psalter, der darin enthalten ist, zu berühren, weil solchem das folgende Capitel vorbehalten ist. Zu welcher Zeit sich Lutherus an die Uebersetzung dieses Theils gemacht, und wie bald er zum Stande damit gekommen sey; läset sich wohl so eigentlich nicht bestimmen. Man hat aber Ursache zu vermuthen, daß er sie noch am Ende des 1523sten Jahres angefangen hat, weil er in einem Briefe an Nic. Hausmann <sup>a)</sup>, der am Tage Barbara, den 4. Dec. 1523. geschrieben ist, meldet, daß, da er den andern Theil vollendet hätte, der gegen das nächste Fest aus der Presse kommen würde, er nun anfieng den dritten, als den schwersten und grösssten anzugreifen. Es hat daher der Herr von Seckendorf <sup>b)</sup> wohl recht gehabt zu behaupten, es hätte Lutherus den Anfang dieser Uebersetzung im Decemb. 1523. gemacht. Daher was J. M. Koch <sup>c)</sup> behauptet, als ob Lutherus im Martio 1523. den Hiob übersetzet hätte, wohl nicht bestehen kann, wie aus dem folgenden noch mehr offenbar werden wird. Man kan auch aus den gemeldeten Worten leicht abnehmen, daß Lutherus im Anfang, da er sich an diesen Theil gemacht, den Vorfaß gehabt hat, die Propheten zugleich zu übersetzen und insgesamt heraus zugeben, indem er diesen Theil in der Absicht den grösssten und schweresten nennet. Es ist dieß auch die Ursache, warum vor diesem dritten Theil des A. T. auf der andern Seite des Titelblatts die Propheten schon mit benannt sind, als ob sie darinn enthalten

a) T. II. Epist. p. 170. a jam absoluta altera parte Testamenti Vet. quae ad Festa proxima aedentur, simul ad tertiam me dedo difficillimam et maximam.

b) Hist. des Lutherth. S. 593.

c) Ehrengedächtniß Lutheri S. 124.